

Haushaltsrede der Fraktion DIE LINKE im Kreistag Ludwigsburg am 11.12.2020.  
Redner: Peter Schimke, es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Landrat Allgaier,  
sehr geehrte Frau Beck,  
werte Damen und Herren des Kreistages, der Presse und der anwesenden Interessierten,

vielen Dank an die Verwaltung und an alle Beteiligten, die bei der Erstellung des 530 Seiten umfassenden Kreishaushaltsplans für 2021 mitgewirkt haben.

Die Zahlen stimmen, dafür hat unsere Kreiskämmerin Frau Beck mit ihrem Team gesorgt. Das gute Ergebnis in 2020 - trotz Corona - zeugt von der prosperierenden Wirtschaft aus 2019 im Landkreis Ludwigsburg.

Auch die in 2020 nicht umgesetzten Baumaßnahmen sowie nicht realisierte Stellenbesetzungen, führten zu diesem Ergebnis. Dieser „Überhang“ von nicht getätigten Ausgaben in 2020 belastet das Haushaltsjahr 2021.

Ein Haushaltsergebnis wie 2020 wird es für den Haushalt 2021 aufgrund von Corona und des einhergehenden Wirtschaftsrückgangs in der Automobil- und deren Zulieferindustrie leider nicht mehr geben. Zudem führen die Look Downs in den Bereichen Kultur, Hotel, Gastronomie, Offline-Handel sowie deren Zulieferer zu steigenden Insolvenzen und höherer Arbeitslosigkeit sowie steigender Armut im Landkreis. Dieser Umstand wird den Haushalt in 21 zusätzlich belasten.

Auf die Zahlen des Haushaltsplanes 2021 möchte ich im Detail nicht mehr eingehen. Das haben schon meine Vorredner\*innen getan.

Die Fraktion Die Linke im Kreistag beleuchtet die Situation der Beschäftigten im Landratsamt für 2021.

So erhöht sich die Beschäftigungszahl im Stellenplan für die Beamt\*innen um 1,7%, der übrigen Beschäftigten um 2,3%. In Summe sieht der Stellenplan rd. 1510 Mitarbeiter\*innen in 2021 vor.

Der Personalrat schreibt in seiner Stellungnahme zum Stellenplan 2021, ich zitiere: “Nichtsdestotrotz muss es unser Anspruch sein, generell unsere Aufgaben qualitativ hochwertig und in angemessener Zeit erfüllen zu können. Daraus begründen sich die Anträge auf insgesamt 153 Stellen. Ob die tatsächliche Neuschaffung von lediglich 13 Stellen hierfür ausreichend ist, wird sich zeigen.“ -- Zitat Ende.

Sieht man sich die Stellenbesetzung für 2020 genauer an, so sind von den genehmigten Stellen bis zum 30.06.20 bei den Beamt\*innen 10,3% und bei den übrigen Beschäftigten 8,5% nicht besetzt worden. Wenn der Kreistag notwendige Stellen genehmigt, so sollten diese zeitnah besetzt werden, um die anstehenden Aufgaben zu erledigen. Ich zitiere nochmals den Personalrat: “... prekäre Stellensituationen führen zu hoher Fluktuation, einem hohen Krankenstand und letztendlich zu großer Kundenunzufriedenheit.“ – Zitat Ende.

Ein weiteres Indiz für fehlendes Personals sind die in manchen Bereichen hohe Überstundenzahl oder zum Beispiel die Schließung für viele Wochen der Kfz-Zulassungsstelle in der Landratsamt-Außenstelle Vaihingen an der Enz in 2020. Eine gute Personalausstattung führt zu einer zufriedeneren Kundschaft und zu einem besseren Betriebsklima. Auch das Verhältnis der „Häuptlinge“ zu den „Indianern“ muss stimmen. In eigenes Personal zu investieren ist sinnvoller, als weiteres Sicherheitspersonal einzustellen, die als Sub-Arbeitnehmer\*innen für das Landratsamt arbeiten. Die gilt ebenfalls im sensiblen Bereich der elektronischen Datenverarbeitung (EDV).

Werte Damen und Herren des Kreistages, setzen Sie sich parteiübergreifend für eine signifikante Erhöhung der Zuwendungen des Bundes und des Landes an die Kommunen nach 2021 ein. Sonst können diese bei sinkender Steuerkraftsumme ihre Haushalte nicht mehr ausgleichen, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Der Bund muss ebenfalls seine Einnahmen erhöhen. Dies darf jedoch nicht auf dem Rücken der abhängig Beschäftigten, Rentner\*innen, Arbeitssuchenden oder Menschen, die

Transferleistungen erhalten geschehen, sondern bei den Corona-Gewinnern, Superreichen und Reichen sowie durch Einsparungen im Rüstungsbereich.

Die Fraktion Die Linke im Kreistag gibt zu den Dezernaten folgende Stellungnahme ab:

Dezernat I; keine Anmerkung.

Dezernat II (Umwelt, Technik, Bauen); dort fehlt uns ein überzeugender Ansatz zur Förderung des preisgünstigen Mietwohnungsbaus im Landkreis Ludwigsburg.

Dezernat III (Recht, Ordnung, Verkehr); dort hätten wir uns mehr Investitionen in die Verkehrswende gewünscht, um den ÖPNV weiter zu fördern und um effektiver die dringend notwendigen Klimaziele zu erreichen. Unsere Fraktion fordert eine zeitnahe Wiederinbetriebnahme der Schienenverbindung Markgröningen nach Ludwigsburg sowie Verbesserungen bei der „Schusterbahn“ zwischen Kornwestheim und Esslingen. Zudem sollte, nachdem die Kriterien positiv verändert wurden, eine erneute Überprüfung der Wiederinbetriebnahme der Bottwartalbahn durchgeführt werden. Weiterhin fordern wir für den VVS ein kreisweit überschreitendes Mobilitätsticket für Erwerbslos und Geringverdiener, angelehnt an das bestehende Seniorenticket.

Dezernat IV (Arbeit, Jugend und Soziales); hier wird die finanzielle Herausforderung der kommenden Jahre liegen, wenn sich die Wirtschaft weiter abkühlt und die Armut zunimmt.

Dezernat V (Gesundheit und Verbraucherschutz); keine Anmerkung.

Dezernat VI (Finanzen, Schulen, Liegenschaften); hier müssen die Erhaltungsrenovierungen der Kreisliegenschaften und eine zeitgemäße Kindergarten-, Schulausstattung - für die der Kreis zuständig ist - auch zukünftig sichergestellt werden.

Trotz einiger Bedenken wird unsere Fraktion dem vorliegenden Kreishaushaltsplan einschließlich der Kreisumlage von 27,5%-Punkten zustimmen.

Zum Ende meiner Rede möchte ich mich - auch im Auftrag der Fraktion Die Linke - bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die zum Wohle des Landkreises und deren Bürger\*innen arbeiten, besonders jedoch auch bei denen, die sich im Landkreis ehrenamtlich engagieren, bedanken!

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!